
**Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom
22.11.2021**

– **Freie Fahrt durch den Kreisel**

Auch die Lücke im Radwegenetz zwischen
Gollhofen und Oberickelsheim ist geschlossen



Mit dem symbolischen Durchtrennen eines schwarz-rot-goldenen Bandes gaben Vertreter des Staatlichen Bauamts, des Ingenieurbüros, der Baufirma, des Zweckverbands und Abgeordnete den Kreisverkehr an der Bundesstraße 13 offiziell für den Verkehr frei. Foto: Gerhard Krämer

VON GERHARD KRÄMER

GOLLHOFEN – Der Kreisverkehr an der Bundesstraße 13 beim Industrie- und Gewerbepark Gollhofen-Ippesheim (GollIpp) ist fertig. Rund 1,31 Millionen Euro kostete das Projekt. Jetzt war die offizielle Verkehrsfreigabe.

Vertreter des Staatlichen Bauamts, des Planungsbüros, der Baufirma, des GollIpps und der Politik waren zur offiziellen Verkehrsfreigabe gekommen. An einer großen Tafel hatte das Staatliche Bauamt das Projekt durch Fotos der Maßnahme und Planskizzen anschaulich dargestellt. Symbolisch wurde ein schwarz-rot-goldenes Band durchschnitten.

Der Leiter des Staatlichen Bauamts Ansbach, Heinrich Schmidt, freute sich, mit dem Projekt mehrere „Fliegen mit einer Klappe geschlagen“ zu haben. Es gebe nun einen sicheren Anschluss an das Gewerbegebiet und den Autohof. Das fehlende Radwegestück zwischen Gollhofen und Oberickelsheim mit sicherer Querung der Bundesstraße konnte ebenso verwirklicht werden. Bei der Erneuerung der Autobahnbrücke sei diese größer dimensioniert worden, so dass neben der Bundesstraße 13 auch Platz für einen Radweg ist. Zudem wurde für eine mögliche Erweiterung des Gewerbegebiets die Option für einen weiteren Ast vom Kreisverkehr weg geschaffen.

Der zuständige Abteilungsleiter am Staatlichen Bauamt für diesen Bereich, Frank Biedermann, informierte, dass die Sperrung dazu genutzt worden sei, die Fahrbahn auf der Bundesstraße auf einer Länge von etwa 350 Metern Richtung Gollhofen zu erneuern. Schließlich fließt auf der Bundesstraße viel Verkehr: Biedermann gab die durchschnittliche Verkehrsstärke mit 6480 Fahrzeugen pro Tag an, davon zählen 495 Fahrzeuge zum Schwerverkehr.

Bau ging relativ schnell: Am 7. Juni war der Start

Das Projekt konnte in relativ kurzer Bauzeit verwirklicht werden. Baubeginn war am 7. Juni. Nach der Freigabe sind noch bis Jahresende Restarbeiten im Seitenbereich der Bundesstraße zu erledigen.

Die Besonderheit seien drei Verkehrsführungen gewesen. Im Juni seien die Versorgungsleitungen verlegt worden. Dazu habe es eine halbseitige Bauweise mit Ampel gegeben. Im August habe es eine Behelfsumfahrung mit Ampelschaltung gegeben. Ab September dann sei der Verkehr durch eine eigens geschaffene geteerte Straße durch das Gewerbegebiet geleitet worden.

Der Kreisverkehr hat einen Durchmesser von 40 Metern, der neue Geh- und Radweg ist 750 Meter lang. Beim Bauprojekt war es nötig, 3800 Kubikmeter Erde zu bewegen und 5800 Kubikmeter Asphalt einzubauen. 840 Meter Rohrleitungen verlegte die Baufirma. Insgesamt hat das Projekt laut Biedermann rund 1,31 Millionen Euro gekostet. Davon schlägt der Kreisverkehr mit allein 673 000 Euro zu Buche. Einen Anteil davon trägt auch der Zweckverband Gollipp.

Landtagsabgeordneter und stellvertretender Landrat Hans Herold, selbst begeisterter Radfahrer, hatte sich seit langem für einen durchgängigen Radweg von Uffenheim nach Würzburg stark gemacht. Da er selbst öfters mit dem Rad von seinem Wohnort Ipsheim nach Würzburg fährt, ist er froh, dass eine Gefahrenstelle entschärft worden ist.

Dem konnten sich Bundestagsabgeordneter Tobias Winkler und der Zweckverbandsvorsitzende, Gollhofens Bürgermeister Heinrich Klein, nur anschließen. Klein sprach von einer richtigen Entscheidung. Der Kreisverkehr sei im Vergleich zu einer Querungshilfe, die ebenfalls diskutiert worden sei, die bessere Lösung.